

► **Arianna Dorschel, 14**

## Dem Beispiel Iqbals folgen

Gymnasium  
Theresianum, Wien,  
Englisch, (Persisch)

**S**tellen Sie sich vor, Sie sind in Pakistan, im Jahr 1955: Sie stehen ganz hinten in einer heruntergekommenen alten Halle. Der Raum ist zum Bersten mit Kindern und Jugendlichen gefüllt. Es ist heiß in dieser Halle. Als Sie sich im Raum umsehen, fällt Ihnen auf, dass die Kinder mager, fast ausgehungert sind. Ihre Rücken sind gebeugt von harter Arbeit, ihre Leiber tragen Narben von Schlägen.

Nun betritt ein Junge den Raum. Das Gemurmel bricht sofort ab; alle hören zu. Obwohl der Bub ohne ein Mikrofon spricht, können Sie jedes einzelne Wort hören. Er erzählt den Kindern über ihre Rechte, dass sie das Recht haben, zur Schule zu gehen, dass es nicht erlaubt ist, sie grausam zu behandeln und mi-

serabel zu bezahlen. Der Redner ist Iqbal Masih, erst zwölf Jahre alt. Er war zunächst nur eines von Millionen Kindern mit diesem Schicksal. Aber er nahm seine Lage nicht hin. Er setzte ihr seinen Mut entgegen..

Als Iqbal ermordet wurde, hörte Craig Kielburger davon, ein 12-jähriger Bub in Kanada. Craig glaubte, Iqbals Botschaft dürfe auf keinen Fall erstickt werden. Mithilfe einiger anderer gründete er die Organisation „Free the children“. Was Iqbal Masih begonnen hatte, führen andere weiter.



HEINZ WAGNER

**Arianna Dorschel** aus Wien

Darauf kommt es an: Dass Menschen aus allen Erdteilen zusammenhalten. Gemeinsam können wir die Freiheit erobern!

### Vielsprachiges Bewerbungstalent

Arianna Dorschel hat mit Texten (auf Deutsch) schon Bewerbe der Jugendliteraturwerkstatt gewonnen. Neben Englisch und Deutsch wird in ihrer Familie noch Persisch gesprochen. Dazu lernt sie nun Fran-

zösisch. Einer weiteren „Sprache“ gehört aber „meine Leidenschaft, ich spiele schon sehr lange Klavier“ (seit acht Jahren). Auch da hat sie erfolgreich an Bewerben teilgenommen. „Und ich improvisiere gerne.“